

Erfahrungsbericht

Die Bewerbung über das ERASMUS+-Programm war einfach. Nachdem ich ein Motivations-schreiben verfasst habe, musste ich lediglich an die Deadlines denken und habe mich für ver-schiedene Städte Spanien beworben. Durch das Nachrücken kam ich dann nach Málaga und habe vorher lediglich an der Vorbereitungssitzung teilgenommen, wo alle wichtigen Informa-tionen mitgeteilt worden. Anschließend wurde uns eine Checkliste per Mail zugeschickt an die man sich halten konnte. Das einzig wichtige ist, dass früh genug der BAföG-Antrag gestellt wird.

Ich habe mich vorher nicht nach einer Unterkunft umgesehen, da aus meiner Erfahrung es immer besser ist vor Ort zu schauen. In Málaga habe ich dann ein Hostel für fünf Nächte ge-bucht und nach der typischen Panik, dass es so schwierig sei Zimmer/Wohnungen zu finden, eine schöne Wohnung mit zwei anderen ERASMUS-Studierenden gefunden. Im Allgemeinen sind die Wohnungen in Málaga nicht so schön: es gibt selten Tageslicht und oftmals keine Fenster (was auf die Hitze im Sommer zurückzuführen ist).

Die Organisation an der Universität und vor allem das Buchen der Kurse hat sich als sehr schwierig erwiesen. Auch wenn ich es jetzt noch mal machen müsste, könnte ich es nicht bes-ser machen, denn die ERASMUS-Studierenden können es nicht über das übliche Verfahren buchen, weshalb man auch keine wirkliche Hilfe bei Studierenden vor Ort, Lehrpersonal oder dem Sekretariat findet. Lediglich andere Internationals, die sich besser mit dem System aus-kannten konnten mir helfen.

Die Lehre an der Universität war in meinen Kursen leider zu niederschwellig. Das liegt daran, dass ich mit einem A1-A2 Level in Málaga angekommen bin und keine Kurse meines Niveaus wählen konnte. Dadurch, dass ich nur Erstis in den Kursen hatte, die circa 18 Jahre alt war, hat es sich als schwierig herausgestellt Freundschaften in der Universität aufzubauen beziehungs-weise mit Studierenden vor Ort (wobei es sich ja sowieso oft ergibt, dass die Freundschaften zu den anderen Internationals aufgebaut wird).

Nachdem ich versucht habe mich im Internet zu informieren und ein kleines Netzwerk aufge-baut habe, konnte ich an interessanten Veranstaltungen und Parties teilnehmen. Außerdem ist Málaga perfekt gelegen um viele Ausflüge zu machen. Leider habe ich mehr geplant, als ich dann geschafft habe – aber das zeigt noch mal mehr wie viele Optionen die Lage bietet.

Insgesamt war es ein wunderschönes Semester, ich hätte gerne die Kurse besser buchen können, denn nun kann ich mir nichts anrechnen lassen, weil ich letztendlich auf die Zeiten in meinem Stundenplan, Sprachniveau und das Interesse gucken musste, als auf den Inhalt um es mir letztendlich anrechnen lassen zu können.